

STADT GÜGLINGEN

Tagesordnungspunkt Nr. 10

Vorlage Nr. 129/2020

Sitzung des Gemeinderats

am 10.11.2020

-öffentlich-

Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung

- Neufassung

Antrag zur Beschlussfassung:

Die Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung wird inkl. der Anlage zur Satzung wie in der Anlage aufgeführt beschlossen.

26.10.2020 / Kuhnle

ABSTIMMUNGSERGEBNIS

| | Anzahl | |
|---------------------|--------|--|
| Ja-Stimmen | | |
| Nein-Stimmen | | |
| Enthaltungen | | |

Themeninhalt:

Einsätze, die unter die Pflichtaufgaben einer Feuerwehr fallen, sind grundsätzlich nicht kostenersatzpflichtig. Dies sind entsprechend der Regelungen des Feuerwehrgesetzes beispielsweise die Hilfeleistung bei Bränden und öffentlichen Notständen sowie die Rettung von Menschen und Tieren aus lebensbedrohlichen Lagen.

In welchen Fällen und in welcher Höhe die Kommune als Träger der Freiwilligen Feuerwehr Kostenersatz für einen Feuerwehreinsatz von Dritten (Verursacher) zu erheben hat bzw. erheben kann, regelt § 34 des Feuerwehrgesetzes Baden-Württemberg (FwG). Dies sind insbesondere Einsätze, die beispielsweise durch den Betrieb von Kraftfahrzeugen oder vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt wurden.

Die Berechnungsformel zur Abrechnung dieser Einsätze wurde mit Änderung des Feuerwehrgesetzes im Jahr 2015 geändert. Bisherige Satzungen der Kommunen sind durch diese Änderung des Feuerwehrgesetzes kraft Gesetzes außer Kraft getreten. Für alle kostenpflichtigen Einsätze, die sich nach Außerkrafttreten der Satzung ereigneten, war die Berechnungsformel entsprechend der neuen Regelung des Feuerwehrgesetzes heranzuziehen.

Entsprechend der Regelungen des § 34 FwG wird der Kostenersatz in Stundensätzen erhoben, aufgeteilt in Einsatzkräfte und Feuerwehrfahrzeuge. Die Stundensätze für die Einsatzkräfte setzen sich entsprechend der Maßgabe des Feuerwehrgesetzes zusammen aus den beim Einsatz gewährten Entschädigungen für Verdienstaussfall und Auslagen (Baustein 1) sowie den „sonstigen für die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilungen entstehenden jährlichen Kosten, die auf der Grundlage von 80 Stunden je Feuerwehrangehörigem berechnet werden“ (Baustein 2). Die Entschädigungssätze (Baustein 1) ergeben sich aus den in der Feuerwehr-Entschädigungssatzung festgelegten Sätzen. Unter die sonstigen Kosten (Baustein 2) fallen insbesondere Kosten für Aus- und Fortbildung, Dienst- und Schutzkleidung, ärztliche Untersuchungen, etc.

Seit der oben genannten Änderung des Feuerwehrgesetzes wurden kostenpflichtige Einsätze anhand einer sogenannten „Spitzabrechnung“ auf Grundlage des § 34 Feuerwehrgesetzes und der zugrundeliegenden Kalkulation abgerechnet.

Zur Vereinheitlichung und Transparenz bietet § 34 des Feuerwehrgesetzes jedoch die Möglichkeit, durch Satzung Durchschnittssätze für die Stundensätze der Einsatzkräfte festzulegen. Hiervon soll künftig Gebrauch gemacht werden. Der Gemeindegtag hat hierfür eine Mustersatzung einer „Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung“ erarbeitet, die auch als Basis für die Erarbeitung der Satzung der Stadt Güglingen diene. Als Basis für die Kalkulation der Stundensätze wurden die Kosten der Jahre 2017-2019 herangezogen. Entsprechend der Berechnungsgrundlage des Feuerwehrgesetzes ergab sich dadurch ein Stundensatz pro Einsatzkraft und Stunde in Höhe von 18,60 Euro, der künftig bei kostenpflichtigen Einsätzen in Rechnung gestellt werden soll.

Die Stundensätze der Feuerwehrfahrzeuge ergeben sich aus der Verordnung des Innenministeriums über den Kostenersatz für Einsätze der Feuerwehr (VOKeFWw) vom 18.03.2016.

Der Entwurf der Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung wurde dem Feuerwehrausschuss zur Beratung in seiner Sitzung am 14.10.2020 vorgelegt. Die in diesem Rahmen entstandenen Fragen wurden im Nachgang zur Ausschusssitzung geklärt, sodass der Feuerwehrausschuss der erarbeiteten Satzung zustimmen konnte.

Landkreis Heilbronn

Stadt Güglingen

**Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der
Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Güglingen****- Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung – FwKS -**

Aufgrund von § 4 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000 zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.06.2020 in Verbindung mit § 34 Absatz 4 und 5 des Feuerwehrgesetzes (FwG) in der Fassung vom 2. März 2010 zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.05.2019 hat der Gemeinderat der Stadt Güglingen am 10.11.2020 folgende Satzung über den Kostenersatz für die Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr beschlossen:

§ 1**Geltungsbereich**

- (1) Diese Satzung regelt die Kostenersatzpflicht für die Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Güglingen (im Folgenden Feuerwehr genannt).
- (2) Ersatzansprüche nach anderen Vorschriften bleiben unberührt.

§ 2**Aufgaben der Feuerwehr**

- (1) Die Feuerwehr hat
 1. bei Schadenfeuer (Bränden) und öffentlichen Notständen Hilfe zu leisten und den Einzelnen und das Gemeinwesen vor hierbei drohenden Gefahren zu schützen und
 2. zur Rettung von Menschen und Tieren aus lebensbedrohlichen Lagen technische Hilfe zu leisten.

Ein öffentlicher Notstand ist ein durch ein Naturereignis, einen Unglücksfall oder dergleichen verursachtes Ereignis, das zu einer gegenwärtigen oder unmittelbar bevorstehenden Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Menschen und Tieren oder für andere wesentliche Rechtsgüter führt, von dem die Allgemeinheit, also eine unbestimmte und nicht bestimmbare Anzahl von Personen, unmittelbar betroffen ist und bei dem der Eintritt der Gefahr oder des Schadens nur durch außergewöhnliche Sofortmaßnahmen beseitigt oder verhindert werden kann.

- (2) Die Feuerwehr kann ferner durch die Gemeinde beauftragt werden
 1. mit der Abwehr von Gefahren bei anderen Notlagen für Menschen, Tiere und Schiffe und
 2. mit Maßnahmen der Brandverhütung, insbesondere der Brandschutzaufklärung und -erziehung sowie der Brandsicherheitswache.

§ 3 Kostenersatzpflicht

- (1) Einsätze der Feuerwehr nach § 2 Absatz 1 sind unentgeltlich, soweit nicht in Satz 2 etwas anderes bestimmt ist.

Kostenersatz wird verlangt:

1. vom Verursacher, wenn er die Gefahr oder den Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat,
2. vom Fahrzeughalter, wenn der Einsatz durch den Betrieb von Kraftfahrzeugen, Anhängfahrzeugen, Schienen-, Luft- oder Wasserkraftfahrzeugen verursacht wurde,
3. vom Betriebsinhaber für Kosten der Sonderlösch- und -einsatzmittel, die bei einem Brand in einem Gewerbe- oder Industriebetrieb anfallen,
4. vom Betreiber, wenn die Gefahr oder der Schaden beim Umgang mit Gefahrstoffen oder wassergefährdenden Stoffen für gewerbliche oder militärische Zwecke entstand,
5. von der Person, die ohne Vorliegen eines Schadensereignisses die Feuerwehr vorsätzlich oder infolge grob fahrlässiger Unkenntnis der Tatsachen alarmiert hat,
6. vom Betreiber, wenn der Einsatz durch einen Alarm einer Brandmeldeanlage oder einer anderen technischen Anlage zur Erkennung von Bränden oder zur Warnung bei Bränden mit automatischer Übertragung des Alarms an eine ständig besetzte Stelle ausgelöst wurde, ohne dass ein Schadenfeuer vorlag,
7. vom Fahrzeughalter, wenn der Einsatz durch einen Notruf ausgelöst wurde, der über ein in einem Kraftfahrzeug installiertes System zum Absetzen eines automatischen Notrufs oder zur automatischen Übertragung einer Notfallmeldung an eine ständig besetzte Stelle eingegangen ist, ohne dass ein Schadensereignis im Sinne von § 2 Absatz 1 FwG vorlag.

In den Fällen der Nummern 1 und 5 gelten § 6 Absätze 2 und 3 des Polizeigesetzes des Landes Baden-Württemberg (PolG) entsprechend.

- (2) Für Einsätze nach § 2 Absatz 2 wird Kostenersatz verlangt.

Kostenersatzpflichtig ist

1. derjenige, dessen Verhalten die Leistung erforderlich gemacht hat; § 6 Absätze 2 und 3 des PolG gelten entsprechend,
2. der Eigentümer der Sache, deren Zustand die Leistung erforderlich gemacht hat, oder derjenige, der die tatsächliche Gewalt über eine solche Sache ausübt,
3. derjenige, in dessen Interesse die Leistung erbracht wurde,
4. abweichend von den Nummern 1 bis 3 der Fahrzeughalter, wenn der Einsatz durch den Betrieb von Kraftfahrzeugen, Anhängfahrzeugen, Schienen-, Luft- oder Wasserkraftfahrzeugen verursacht wurde.

- (3) Ersatz der Kosten soll nicht verlangt werden, soweit dies eine unbillige Härte wäre oder im öffentlichen Interesse liegt.

§ 4 Überlandhilfe

Bei Überlandhilfe im Sinne von § 26 FwG gilt die Vereinbarung zur Regelung des Kostenersatzes der Überlandhilfe innerhalb des Landkreises Heilbronn in seiner zum Einsatzzeitpunkt gültigen Fassung.

§ 5 **Höhe des Kostenersatzes**

- (1) Der Kostenersatz wird in Stundensätzen für Einsatzkräfte und Feuerwehrfahrzeuge nach Maßgabe des § 34 Absätze 4 bis 8 FwG erhoben. Die Höhe der Kostenersätze ergibt sich aus dem in der Anlage zu dieser Satzung beigefügten Verzeichnis.
- (2) Für die Erhebung der Kosten für Einsatzkräfte werden Durchschnittssätze festgelegt.
- (3) Für die normierten und mit diesen vergleichbaren Feuerwehrfahrzeugen gelten gemäß § 34 Absatz 8 FwG die pauschalen Stundensätze der Verordnung des Innenministeriums Baden-Württemberg über den Kostenersatz für Einsätze der Feuerwehr (VOKeFw) in der jeweils geltenden Fassung. Für die übrigen Fahrzeuge ergeben sich die Kostenersätze aus dem in der Anlage zu dieser Satzung beigefügten Verzeichnis.
- (4) Die Einsatzdauer beginnt
 1. bei den Kosten für Einsatzkräfte mit der Alarmierung (Beginn des Einsatzes) und endet nach Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft einschließlich der notwendigen Aufräumungs- und Reinigungszeiten.
 2. bei Fahrzeugen mit der Abfahrt aus dem Feuerwehrgerätehaus und endet nach der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft einschließlich Reinigungs-, Prüfungs-, Reparatur- und sonstiger Zeiten, die sich daraus ergeben, dass Feuerwehrfahrzeuge wieder einsatzfähig gemacht werden.
- (5) Die Stundensätze werden halbstundenweise abgerechnet. Angefangene Stunden werden bis zu 30 Minuten auf halbe Stunden, darüber hinaus auf volle Stunden aufgerundet.
- (6) Daneben kann Ersatz verlangt werden für
 1. von der Gemeinde für den Einsatz von Hilfe leistenden Gemeinde- und Werkfeuerwehren oder anderen Hilfe leistenden Einrichtungen und Organisationen erstattete Kosten,
 2. die Kosten der Sonderlösch- und Einsatzmittel nach § 3 Absatz 1 Satz 2 Nr.3,
 3. sonstige durch den Einsatz verursachte notwendige Kosten und Auslagen. Hierzu gehören insbesondere die durch die Hilfeleistung herangezogener und nicht durch Nr. 1 erfasster Dritter, die Verwendung besonderer Lösch- und Einsatzmittel und die Reparatur oder den Ersatz besonderer Ausrüstungen entstandenen Kosten und Auslagen

§ 6 **Entstehen, Festsetzung und Fälligkeit der Kostenschuld**

- (1) Die Verpflichtung zum Kostenersatz entsteht mit Beendigung der Inanspruchnahme der Feuerwehr.
- (2) Der Kostenersatz wird durch Verwaltungsakt festgesetzt.
- (3) Der Kostenersatz wird zu dem im Kostenbescheid genannten Zeitpunkt fällig.

**§ 7
Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Güglingen, den

Ulrich Heckmann
Bürgermeister

Hinweis nach § 4 Absatz 4 GemO:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO erlassenen Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Satzung, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Anlage zu § 5 Absatz 1

Kostenersatzverzeichnis

1. Personalkosten

- a) Feuerwehrangehörige (pro Person, je Stunde) 18,60 Euro
- b) Brandsicherheitswache (pro Person, je Stunde) 18,60 Euro

2. Fahrzeuge

Für die genormten Fahrzeuge gelten die Pauschalsätze der Verordnung des Innenministeriums über den Kostenersatz für Einsätze der Feuerwehr (VOKeFw) vom 18.03.2016 (GBl. S. 253).

Diese lauten für die Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Güglingen wie folgt:

| Fahrzeug | Stundensatz |
|--|--------------------|
| 1. Mannschaftstransportwagen MTW bis 3.500 kg zulässiger Gesamtmasse | 20,00 Euro |
| 2. Löschgruppenfahrzeug LF 10 | 120,00 Euro |
| 3. Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 20 | 184,00 Euro |
| 4. Rüstwagen RW | 187,00 Euro |
| 5. Gerätewagen Logistik (hierzu zählt der nicht genormte SW 1000) | 54,00 Euro |

Die oben genannten Sätze gelten auch für Feuerwehrfahrzeuge, die mit den dort Genannten in ihrem taktischen Einsatzwert, ihrer zulässigen Gesamtmasse und ihrer technischen Beladung vergleichbar sind. Entsprechende Fahrzeuge sind in Klammern aufgeführt.

3. Sonstiges

Verbrauchsmaterialien und sonstige benötigte Materialien werden zusätzlich zu den entstandenen Kostenersätzen gemäß § 34 Absatz 4 Satz 3 FwG festgesetzt. Hierbei werden die tatsächlichen Kosten angesetzt. Es wird auf § 5 Absatz 6 der Satzung verwiesen.